

**Produktname: SP1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe21589**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG,Kappa
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Protein A

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:100kD;Observed MW:100kD

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SP1
<b>Alternative Namen</b>	SP1;TSFP1;Transcription factor Sp1
<b>Gen-ID</b>	6667.0
<b>SwissProt ID</b>	P08047
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein des humanen SP1

**Hintergrund**

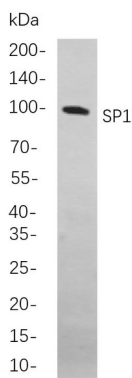
Zelllokalisierung: Nukleär. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Zinkfinger-Transkriptionsfaktor, der an GC-reiche Motive vieler Promotoren bindet. Das kodierte Protein ist an zahlreichen zellulären Prozessen beteiligt, darunter

Zelldifferenzierung, Zellwachstum, Apoptose, Immunantworten, DNA-Schadensantwort und Chromatin-Remodellierung. Posttranslationale Modifikationen wie Phosphorylierung, Acetylierung, Glykosylierung und proteolytische Prozessierung beeinflussen die Aktivität dieses Proteins signifikant; es kann als Aktivator oder Repressor wirken. Für dieses Gen wurden drei Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2014]

## Forschungsbereich

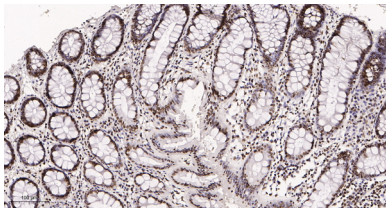
-

## Bilddaten

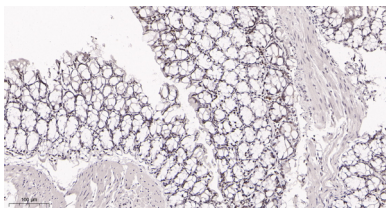


### Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Caco-2-Zellen

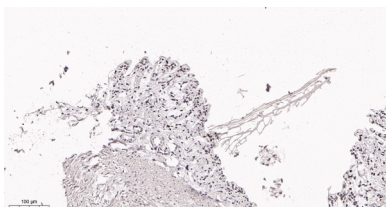
unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers SP1. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolongewebe. 1. Der monoklonale Kaninchenantikörper SP1 wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauskolongewebe. 1. Der monoklonale Kaninchenantikörper SP1 wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenkolongewebe. 1. Der monoklonale Kaninchenantikörper SP1 wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).